

Vocales.

Halle, 1. August.

* [Glauchauische Gemeinde.] Der Confirmanden-Unterricht wird erst am Montag den 11. August beginnen und zwar so, dass an diesem Tage die erste Mädchenabtheilung, am Dienstag den 12. August die erste Knabenabtheilung, am Mittwoch den 13. August dagegen sowohl die zweite Mädchen-, wie die zweite Knabenabtheilung Unterricht haben werden (die Mädchen in der Kirche, die Knaben im Pfarrhause); alle Abtheilungen jedes Mal um 11 Uhr. — Die Veranlassungen der confirmirten Jugend für den Monat August werden stattfinden 1) für die jungen Mädchen am 17. August, 2) für die Jünglinge am 24. August. — Die Missionsfunde für den Monat August wird nicht wie sonst allmonatlich bereits am ersten Freitag des Monats, sondern erst am Freitag den 16. August Abends 8 Uhr stattfinden. — In Bezug auf die kirchliche Anleihe erfahren wir, daß bis jetzt etwa 2200 A. gezeichnet resp. eingezahlt sind. Höher ist die Sache noch wenig betrieben worden, weil die Hoffnung vorlag, daß seitens der Behörden irgend welcher Zufluß gemäht werden würde. Da dies jedoch nicht der Fall ist, so ist die Gemeinde bei Bedrängung der Baukosten allein auf die vorhandenen Mittel der Kirchencasse und hauptsächlich auf die Hilfe der Gemeinde angewiesen. Es ist deshalb nunmehr dringend notwendig, daß sich nunmehr Mitglieder, Freunde und Gönner der Gemeinde in möglichst großer Anzahl an der Anleihe beteiligen. Herr Pastor Knuth, sowie Herr Major Degenhofs nehmen solche Zeichnungen oder auch Zahlungen entgegen.

* [Das Sommerfest] der Glauchauschen Sonntagsschule, das in diesem Jahre wegen des zeitweiligen Aufspazierens des Fußpredigers hat aufgeschoben werden müssen, soll nunmehr am Sonntag den 17. August stattfinden. Der Versammlungsort und Ausgangspunkt ist wie gewöhnlich die Glauchaische Kirche, wo erst eine kurze Anrede gehalten wird und dann der Ausmarsch nach dem Walde um 2 Uhr erfolgt. Wie bisher, soll die Dölauer Gabe das Ziel des Spazierganges sein.

* [Die Missionskollekte] wird in den kommenden Wochen in der ganzen Stadt eingeammelt werden. Für die Gemeinde Glaucha ist der Kirchenbedienter Knöchel als Einsammler beauftragt. Jedem Herrn wird der Jahresbericht unseres hiesigen Missionsvereins pro 1883 eingehändigt werden.

* [Das häßliche Missionsfest] findet, wie wir bereits vor einiger Zeit bemerkt, am Mittwoch den 13. August in der Dorfkirche statt; die Predigt wird Pastor Gieles am Morgen bei Schönsthal halten. Die Nachfeier findet 5 1/2 Uhr Nachmittags im Pfläzer Schießgraben statt.

* [Die Väter-Führung] hielt am Donnerstag Nachmittags eine geschäftliche Sitzung ab. Vorhergeprochen wurde ein Vortrags. U. A. wurde die Beschäftigung an den vom 17. bis 23. d. Mts. stattfindenden Sitzungen des Centralverbandes besprochen. Seitens der Halle'schen Innung ist zur Tagesordnung desselben der Antrag über: „Errichtung von Fachschulen für bemittelte Söhne, sowie Einführung von Fortbildungsschulen für Arbeiterkinder“ gestellt.

* [Die Renovierungs-Arbeiten] am Wiener Café sind gefahren beendet worden, und es wird dieses von der fetteren Gesellschaft unserer Stadt so gern bewirkte Local durch das recht geschmackvoll ausgestattete Innere eine noch erhöhte Anziehungskraft ausüben.

* [Ausflug nach der Rabeninsel.] Wie uns mitgeteilt wird, beabsichtigt der Leipziger Gesangverein „Germania“ nächsten Sonntag früh nach Halle zu kommen, um in Gemeinschaft mit dem Gesangverein des hiesigen Bildungsvereins einen Ausflug nach der Rabeninsel (Kurzals-Absteigement) zu unternehmen.

* [Der zweite Hauptgewinn] (300000 A.) der 4. Klasse der königlichen preussischen Lotterie ist bei der gestrigen Ziehung auf Nr. 78183 gefallen.

* [Schlägerei.] Auf den Döblitzänden an der Marktstraße fand gestern nach Mittags wieder einmal eine recht nette Rauferei unter den dort stationirten Höderinnen statt. Erst nachdem sie sich gegenseitig tüchtig die Haare ausgeraut und nachdem einige Körbe kirchen, um die es sich handelte, auf dem Plage geliehen, konnte der unersüßliche Streit geendet werden.

Stadtsamt Halle. Meldung vom 31. Juli.

Aufgeboren: Der Kaufmann Edward Hermann Weber, Helmsdorf; und Johanne Emilie Anna Lyrrhoff, Leipzigerstraße 101. — Der Kaufmann Wilhelm Ferdinand Paul Wang, Klausengroßstraße 14; und Ernestine Auguste Hedert, Breitestraße 24. — Der Militärwärter Hermann Johannes Alexander Wern, Wittenberg; und Anna Henriette Wilma Meyer, Kaulwitz.

Verstorben: Dem Maurer Otto Belzer, Schillingstraße 7, eine T., Emma Emilie Martha. — Dem Selbsterlöser Hermann Goring, Grafenweg 15, ein S., Adolf Hermann Bruno. — Dem Pandtsamann Jakob Deiler, Parkstraße 15, eine T., Rosa. — Ein unebel. S., kleine Ulrichstraße 19. — Dem Vätermeister August Hinrichsen, Weiststraße 49, eine T., Franziska Wladimire Anna. — Dem Kutscher Hermann Ernst, Magdeburgerstraße 2, ein E., Hermann Walter. — Dem Goldarbeiter Leopold Pleisch, Leipzigerstraße 103, eine T., Martha Selma. — Dem Hofbedienten Hermann Rede, Krausenstraße 1, ein S., Gotthelf Otto Hermann. — Ein unebel. S., Entb.-Anstalt. — Dem Maurer Franz Degner, H. Ulrichstraße 22, eine T., Clara Bertha Louise. — Dem Schlosser Theodor Broß, Unterplan 6, ein S., Karl Richard.

Verstorben: Marie Große, Phthisis pulmonum, 17 3/2 M. 13 T., Döblitzbühl. — Des Schneider August Decker T. Frieda, 1 M. 27 T., Brechtendamm, Brunnengasse 4. — Des Handarbeiter Ernst Kolbe Ehefrau

Marie Rosine geb. Wittenbecher, 75 3/2 M. 28 T., Altersschwäche, Brandenplatz 6. — Des Fabrikarbeiter Paul Zänger E., 1 M. 27 T., Brechtendamm, Diemitz. — Die Wittve Anna Seifner geb. Nigler, 29 3/2 M. 14 T., Lungenblutung, Seanalberg 17.

Wahl-Berichte zu Halle a. S.

31. Juli 1884. Für 100 Stimmzettel Weizenmehl 0 A 28,00 bis A 29,00. Weizenmehl 0 A 26,00 bis A 27,00. Roggenmehl 0 A 23,50 bis A 24,50. Roggenmehl 01 A 22,50 bis A 23,50. Futtermehl A 14,00 bis A 15,00. Roggenmehl A 11,50 bis A 12,00. Weizenmehl A 11,00. Weizenmehl A 11,00. Weizenmehl A 33,00 bis A 33,50. Stimmung: fest. Mehl von neuem Roggen Mehlung etwas höher.

Volkshunde. Monat Juli 1884. Einnahmen.

Table with 3 columns: Description, Amount, Total. Rows include: 639 ganze Portionen (159,75 A), 3785 halbe do. (492,05 A), 26 ganze Anweisungen (6,50 A), 181 halbe do. (23,53 A), Rückerstattung für Terrain (645,- A), Sonstige (5,- A). Summa 1331,83 A.

Ausgaben.

Table with 3 columns: Description, Amount, Total. Rows include: 60 ganze einzeln. Anweisungen (15,- A), 228 halbe do. (29,64 A), Fleisch (293,21 A), Grünwaaren (21,30 A), Materialwaaren (198,65 A), Banplatz und Kosten (710,40 A), Sonstige (42,63 A). Summa 1310,83 A.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. Berle vom 1. August.

Table with 4 columns: Description, Amount, Interest, Conversion. Rows include: 4% Halleische Stadt-Obligationen (1882), 3 1/2% do. (1818), 4% Pfandbriefe der Provinz Sachsen, etc.

Predigt-Anzeigen.

Am 8. Sonntag nach Trinitatis (den 3. August) predigen: Zu H. E. Frauen: Vorm. 8 Uhr Herr Diakonm. Grünkeisen. Vorm. 10 Uhr Herr Archidiaconm. Pflanze. Nachm. 2 Uhr kein Kinder-Gottesdienst. Militär-Gottesdienst Vorm. 11 1/2 Uhr Herr Archidiaconm. Pflanze. Montag den 4. August Vorm. 8 Uhr Abendmahlsfeier Herr Superintendent H. F. Richter. Zu St. Ulrich: Vormitt. 8 Uhr Herr Diakonm. Richter. Vorm. 10 Uhr Herr Oberdiakonm. Pastor Richter. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Herr Diakonm. Richter. Freitag den 8. August Vorm. 10 Uhr allgemeine Beichte und Kommunikation Herr Oberdiakonm. Pastor Richter. Zu St. Moritz: Vorm. 8 Uhr Herr Diakonm. Rietschmann. Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Saran. Hospitalkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonm. Rietschmann. Sonntag: Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Veeltig. Nach der Predigt Vorbereitung und Kommunion Derselbe. Nachm. 1 1/2 Uhr Kinder-Gottesdienst Herr Oberprediger Alberg. Abends 5 Uhr Derselbe. Akademisches Abendmahl Mittags 12 Uhr Herr Professor D. Vering. Evangelischer Kindergottesdienst (Mittelschule) Vorm. 8 1/2 Uhr. Zu Remmert: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor D. Hofmann. Nach der Predigt Beichte und Kommunion Derselbe. Vorm. 10 Uhr Herr Inspektor Stöckl. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Herr Pastor Jordan. Zu GutsMuth: Vorm. 10 Uhr Herr Kandidat Riehm. Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule Herr Hilfslehrer Müller. Freitag den 8. August Abends 8 Uhr Viehstunde Herr Kandidat Hoyer. Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse. Vorm. 9 1/2 Uhr Sonntag. Nachm. 2 Uhr Rosenkranz und Anbetung. Diakonm. Pflanze: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan. Baptisten-Gemeinde: Versammlungsal Gottesdienst, Triftstraße Nr. 19. — Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 3 1/2 Uhr Gottesdienst. Son. 2 bis 3 Uhr freier Kinder-Gottesdienst. — Mittwoch Abends 8 Uhr. — Freier Zutritt für Jedermann. Apostolische Gemeinde: (St. Moritzstraße 28.) Vorm. 10 Uhr Sonntagsgottesdienst. Nachm. 8 Uhr Predigt, danach kirchlicher Abendgottesdienst. Gottesdienst: Vormitt. 9 Uhr Herr Kandidat Gehbard. Nachm. 2 Uhr Herr Pastor Vessing.

Aus den Nachbarorten.

In Tallebra bei Sandershausen ist kürzlich folgende unglückliche Hochseilfahrt passiert. Herr Lehrer Sch. fuhr mit seiner Frau, Fräulein L. in Tallebra, Mittags in einer mit 2 Pferden bespannten Kutsche,

begleitet von 2 Zeugen, von denen der eine in der Kutsche, der andere neben dem Kutscher auf dem Bode saß, nach dem Stanoesamte Hofenebra, um dort die standesamtliche Eheschließung vollziehen zu lassen. Während der Wagen in Tallebra abfuhr, brach dem Paare die Dorfmauer einen Reih; die Pferde, denen dieses ungewohnt, setzten ein und gingen durc. In Folge fetteren Anziehens der Bügel plachte ein solcher und fort jagten die Pferde im rasenden Galopp zum Dorfe hinaus. Der erste, welcher den rettenden Schritt riskierte, war der Kutscher, er verstauchte sich die Hand, der zweite war der Zeuge, welcher auf dem Bode saß, er erlitt Verletzungen am Fuße und an der Hand, der dritte war der Zeuge im Wagen, er verstauchte sich das Kreuz und ist bereits an den erlittenen Verletzungen gestorben; nun sahe der Bräutigam Muth, um sein Eheweib zu retten, er warf mit aller Kraftanwendung seine zukünftige Ehegattin zum Wagen hinaus, ohne daß dieselbe Schaden nahm, und sprang dann selbst hinterher, wobei er sich den Arm aus der Kugel fiel. Die Pferde, inzwischen in der Belstedter Flur angekommen, bogon vom Wege ab und markirten gemüthlich auf die Stelle, wo sie vor einigen Tagen Mist abgeladen hatten, hier wurden sie in Weichlag waren und nach Hause geführt. Die Patienten waren inzwischen ihrer Heimath wieder zugeleilt, und der Standesbeamte in Hofenebra fuhr sofort nach Sandershausen und erbat sich die Erlaubnis, das Paar in der Wohnung trauen zu dürfen, und so fand denn Abends 6 Uhr die Trauung in der Schulstube in Tallebra statt.

Meißen, 28. Juli. In der königlichen Porzellanmanufaktur, durch ihr Alter, wie durch die Vorzüglichkeit ihrer Produkte in gleicher Weise weltberühmt, ist, wie das „Leip. Tgl.“ berichtet, seit Kurzem in Folge mangelnder Befüllung eine Erhebung der Arbeitszeit eingetreten, und arbeitet das weibliche Personal nun noch bis 5, das männliche bis 6 Uhr Abends. Es geht sogar die Rede, die Direktion beabsichtigt, einen Theil des Personals zu entlassen, da die Vorräthe von Wode zu Wode immer bedeutender werden und neue Aufträge verhältnißmäßig nur wenig vorliegen.

Gewinn-Liste

der 4. Klasse 170. königl. preuß. Klassenlotterie. 6. Tag. Berlin, 31. Juli 1884. (Ohne Gewähr.)

Bei der heute fortgesetzten Ziehung fielen: 1 Gewinn von 300000 A auf Nr. 78183. 1 Gewinn von 150000 A auf Nr. 16577. 1 Gewinn von 120000 A auf Nr. 4476. 2 Gewinne von 30000 A auf Nr. 22879 52666. 1 Gewinn von 15000 A auf Nr. 36701. 3 Gewinne von 6000 A auf Nr. 9377 12545 56057. 41 Gewinne von 3000 A auf Nr. 2433 5446 5971 6342 10997 11409 13227 14612 14965 19497 19868 23570 23828 25694 26245 27864 30827 31011 42954 43829 43918 44378 47349 49488 51547 56370 58777 62721 62938 64546 67959 68223 71560 72380 75495 77080 79927 81956 84580 87933 89488. 54 Gewinne von 1500 A auf Nr. 2717 4057 4552 4845 5614 6735 8279 9845 11603 16628 21833 22270 27119 28754 30222 30230 31188 32410 37404 37608 38412 39102 41603 41741 42951 43334 45117 46303 52925 54051 55478 56402 57744 58997 59598 61314 63214 66315 68684 69600 69617 71027 73534 76975 77106 81988 82027 83806 84269 84517 85665 90354 90765 93065.

70 Gewinne von 550 A auf Nr. 705 3499 3831 4932 5659 6177 6761 12441 12483 16445 16959 19167 20530 22302 24288 24364 25610 26302 26513 31804 33193 35934 36909 37732 39410 43251 43615 43869 45392 48564 50335 50689 51265 52492 53873 55290 56428 56996 57157 57698 59169 61498 63016 63093 64309 64776 65091 65523 66374 68050 68444 68919 69415 70065 73357 76731 77073 77229 78160 79887 80973 82216 82828 84361 88479 91017 92492 92913 93138 94618.

Universitätsnachrichten.

Berlin, 31. Juli. Professor Dr. Rubo ist seit einiger Zeit bedenklich erkrankt und hat für dieses Semester seine Vorlesungen an der hiesigen Universität einstellen müssen.

Agram, 28. Juli. In der Studentenangelegenheit wurden neun Juristen von der hiesigen Universität ausgeschlossen. Weitere Maßregeln der Regierung zur Aufrechterhaltung der Ordnung an der Universität stehen bevor.

Todesfälle.

Der langjährige Direktor des auf dem sogenannten Eiswerde bei Spandau belegenen Feuerwerks-Laboratoriums, der Oberst à la suite des Schlesienschen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 6, Bauch, ist am Dienstag Vormittag in Folge eines jahrelangen Leidens gestorben.

Vermishtes.

Wiesbaden, 28. Juli. Nachdem während der letzten Woche unser einheimisches und Fremden-Blüthum durch wiederholte Raubanfälle in nächster Nähe der Stadt in keine geringe Aufregung versetzt worden ist, gelang es gestern unserer Polizeibehörde, eines Menschen habhaft zu werden, der von einem der zuletzt Angefallenen als Thäter besichtigt wurde. Der in den mittleren Jahren lebende „Büchlepper“ hatte einen zu Spaziergängen häufig benutzten Rucksack jenseits des „Nerthales“ zum Schutze seines nichtswürdigen Thuns ausserordentlich und weit ältere Personen als Opfer ausgesucht. Mit einem Revolver in der Hand pflegte er den arglorn den Waldweg Einbergehenden, „halt“ zu gebieten und sie zur Hergabe ihrer Bauschaft und sonstiger

Verhaghen aufzufordern. Selbstverhändlich setzt auch jetzt, nach Ergründung des maßnahmsreichen Kläubers, die Polizeibehörde, wie das Verh. Zgl. berichtet, ihre Forschungen fort, so daß, falls etwaige Spitzelgeheulen vorhanden sind, dieselben bald aufgefunden sein dürfen.

Wiesbaden, 30. Juli. Gestern Abend ist es den Anstrengungen der hiesigen Polizei, unterstützt von der Wainzer, gelungen, in Mainz ein zweites Individuum zu verhaften, gegen welches schwerwiegende Verdachtsgründe vorliegen, die vielbeschriebenen Raubfälle auf unsern Waldbromaden verübt zu haben. Bei seiner Verhaftung hat man die dem zuletzt hier Angefallenen gehörigen Gegenstände, die der Waise seines Vaters genau, vorgefunden, und überdies einen Revolver, sowie ein langes Messer. Heute Vormittag ist der Räuber, ein kleiner, schmächter Waise mit blonden Wänden, kurzgeschneitten braunen Haaren und tief über die Stirne gedrücktem dunklen, breitrandigen Hülsche, mit dem 11 Uhr 20 Minuten-Zuge der Taunusbahn geschlossen von Mainz hier eingeliefert und sofort in geschlossenen Wagen, da sich viel Volk im Bahnhofe angelammelt hatte, unter starker Besatzung nach der Polizei-Direktion gebracht worden. Der Waise soll, wie der „N. N.“ meldet, früher Badergeheule gewesen sein.

Berlin, 31. Juli. Der Verkehr von hier nach Paris und umgekehrt ist gleich Null. Der sogenannte Pariser Zug am Dienstag von Paris führte keinen Schlafwagen und der am Mittwoch nach Paris ebenfalls keinen. Es ist eben kein Bedarf. Eine solche Erscheinung ist seit dem Besetzen der Pariser Linie noch nicht dagewesen.

Berlin, 31. Juli. [Selbstmord.] Heute früh um 8 Uhr erschoss sich in Fremds Hotel in der Karlsruher Straße der hiesige in der Koulisenstraße wohnende Kaufmann Pohl. Derselbe hatte sich gestern Abend in das genannte Hotel einquartiert und übte sich durch drei Revolverkugeln in die Schläfe. Ueber das Motiv zur That ist bis jetzt nichts bekannt geworden.

Eichsfeld, Ende Juli. Nach fast dreivierteljähriger, gründlich geführter Untersuchung hat der erste Staatsanwalt am Landgerichte Eichsfeld die gegen die Frau Oberstenwittwe Klein in Alshausen wegen Anstiftung zum Gattenmorde eingeleitete Untersuchung eingestellt.

Laage in Mecklenburg, 29. Juli. Ein schweres Unwetter zog heute Mittag über unsere Stadt und Umgegend. In wolkenbruchartigen Strömen ergoß sich der Regen, untermüßt mit großen Hagelstücken, so daß in kurzer Zeit die sonst in lippiger Höhe liegenden Streifelder in eine Winterlandschaft verandelt wurden. In wie großer Menge der Hagel gefallen war, erhellt daraus, daß nach Verlauf einer Stunde derselbe in den Straßen der Stadt noch nicht geschmolzen war. Welchen Schaden Regen und Hagel verursacht haben, kann augenblicklich gar nicht festgestellt werden, jedenfalls sind den bisher von elementaren Ereignissen verschont geliebten Landwirthen die Ernteaussichten in der empfindlichsten Weise getrübt worden.

Zweibrücken, 29. Juli. Gestern erschoss sich in seinem Klassenzimmer ein Brinuner des hiesigen Gymnasiums. Derselbe wurde kurz vorher wegen grober Beleidigung eines Lehrers vom Gymnasium dimittirt.

Hamburg, 31. Juli. Die hantische Flandrer-Fahrer sind heute hieher zurückgekehrt. Jener trafen hier heute die Mitglieder der von der afrikanischen Gesellschaft in Berlin ausgesendeten Kongo-Expedition ein, ebenso Professor Baheur auf der Durchreise nach Ropenhagen zum Arzte-Kongress.

Wusterwitz, 29. Juli. Ueber die Ermordung des Försters Reimann durch Wildbiebe auf dem Wusterwitzer Revier hat sich, nach einem Bericht der „Neum. Ztg.“, bis jetzt Folgendes ergeben: Zwischen den beiden ersten Schüssen und dem letzten muß ein heftiges Ringen stattgefunden haben, wovon die abgedrohtenen Wette und die abgetretene Kinde der jungen Büchsen Zeugnis geben, und ist H. danach, worauf Alles hinweist, liegend erschossen worden, denn an jener Stelle befindet sich eine große Blutlache, lag der gebrauchte Papierpropfen und fand man noch am Freitag Schrotförner in der Erde. Der Schuß hatte den Oberkörper zerstückt und war nicht sofort tödtlich, so daß H. an Verblutung gestorben ist. Danach ist H. 118 Schritte weiter geschleppt und in einer dichten Schonung versepht worden. Die in der Nähe liegenden geliebene Jagdtalche führte am nächsten Vormittag zu seiner Auffindung. Uhr und Messer des Erschossenen sind hingegen von den Mördern mitgenommen worden.

norden. Zur Zeit werden noch eifrige Nachforschungen angestellt. R. war 28 Jahre alt und erst einige Monate verheiratet.

Saarbrücken, 28. Juli. Fünfbige Käse müssen sich die Erzeugnisse der Reuzet rauh zu Nutzen zu machen. Das hiesige Geschäft ein per Volocies reisender Handwerksbursche (1), ein Schloffer seines Zeichens. Derselbe durchfährt mit seinem von ihm selbst elegant gearbeiteten Behälter das liebe deutsche Vaterland und stellt sich auch in einer hiesigen Herberge ein. Er schaute sich nach Arbeit um, und als er solche nicht fand oder sie ihm nicht zusagte, so bückelte er mit Fuß- und Schenkelkraft wieder flott von hier weg. Da werden sich, so bemerkt die „Saarb. Ztg.“ dazu, die Herren Gendarmen und Schutzmänner am Ende auch bald Vieles umtun müssen, wenn sie solch „fahrenden Gesellen“ nachkommen wollen.

Konstantinopel, 26. Juli. Seit einiger Zeit wird die Halbinsel von Gynias täglich und fast regelmäßig um die gleiche Stunde von Schiffen, die sich auf der ganzen Insel fühlbar machen, heimgesucht. Der Bevölkerung, in deren Erinnerung noch frisch die Schreden des letzten Erdbebens leben, welches auf der Halbinsel bedeutende Verheerungen angerichtet hatte, hat sich infolge dessen lebhaftest Besorgung und eine große Angst vor irgend einer nahenden Katastrophe bemächtigt.

Ueber einen Unfall, der dieser Tage dem Fürsten von Bulgarien begegnet, wird der „Börsen Zeitung“ gemeldet: Bei einer Fahrt, die der Fürst von Kustschuk nach Kom Balanca unternahm, sprang die Maschine des Dampfers entzwei, so daß der Fürst gezwungen war, in Grotia auszuweichen um dort bis zum Abend auf einen anderen Dampfer zu warten.

Bel-Gasell erzählt im letzten Bande seiner Erinnerungen folgende amüsante Anekdote vom Prinzen von Rom. Als der Vater desselben im Sterben lag, befand der Prinz Napoleon darauf, ihn noch einmal zu sehen. „Sören Sie nicht die Rede Ihres Vaters, Monseigneur, sagte Dr. Bayer, der den Prinzen Jerome pflegte, es wäre unnütz, er würde Sie nicht einmal erkennen.“ Der Prinz ging aber von seinem Wunsch nicht ab und nähere sich dem Bette des Sterbenden. Bei dem Geräusch der Schritte schien der Prinz aus seiner Leihlage zu erwachen. „Ah! Du bist es, mein Papst!“ „Oest toi, mon brave!“ sagte er mit zitternder Stimme. „Sehen Sie wohl, Monseigneur, Ihr Vater erkennt Sie nicht!“ erwiderte es aus dem Munde des Doctors.

Es ist bekannt, daß Franz Venbach den Papst Leo XIII. auf dessen Wunsch gemalt hat. Als das Gemälde fertig war, brühte der Papst dem Maler seine außerordentliche Zufriedenheit aus und bat ihn, in seinem Auftrag noch ein weiteres Portrait zu malen. Und wessen Portrait glaubt man wohl, wünschte das Oberhaupt der katholischen Christenheit von Franz Venbach zu besitzen? Das Portrait seines Anbaters, als des Reichskanzlers Fürsten Bismarck. Franz Venbach hat sich brüskelnd an den Grafen Wilhelm Bismarck gemeldet mit der Bitte, der Graf möge seinem Vater den Wunsch des Papstes vortragen und anfragen, ob und wann der Fürst geneigt sei, ihn, Venbach, einige Male zu dem neuen Bildnis zu fügen. Man braucht kaum zu beweisen, daß Fürst Bismarck den Wunsch erfüllen wird.

Aus Brüssel wird dem Berl. Zgl. telegraphisch gemeldet: Die Civil-Verdienste der vor einigen Tagen verstorbenen ehemaligen Deputirten Scailquin von der äußersten Linken gelistete sich zu einer großartigen liberalen Manifestation: etwa 10000 Personen gaben ihm das letzte Geleit.

Ein hochbejahrter Fürst! Alles, was Fürsten mit Einschluß des sprichwörtlich gewordenen Methusala an Lebensdauer erreicht haben, bleibt weit hinter dem zurück, was die heiligen Bücher der Änder von Prathama Nabja melden. Dieser treffliche Charakter, der in seiner Person die Geschäfte eines Königs, eines Heiligen und eines Einsiedlers vereinigte, lebte in einem tugendhaften Zeitalter und seine Tage währten lange auf Erden, denn als er König wurde, war er zwei Millionen Jahre alt, dann regierte er 6300000 Jahre und nachher er dies geleistet hatte, dantte er ab und schleppte sich noch 100 000 Jährchen als König außer Diensten hin, ehe er auf dem Berge Sphatapa aus der Welt schied. Der Name seines Leibargtes ist unandbare Weise nicht unbekannt.

Neueste Mittheilungen.

Berlin, 1. August. — Während der Kaiser-Mänöver des VII. und VIII. Armeekorps wird sich das Hauptquartier des großen Generalstabes, wie bis jetzt vorgeesehen, in Düsseldorf befinden. Auch die zu den Herbst-Übungen kommandirten fremdbürgerlichen Offiziere, unter ihnen der Kommandeur der ersten bayerischen Division, Prinz Leopold, in dessen Gefolge sich mehrere bayerische Offiziere befinden werden, sollen in Düsseldorf Quartier nehmen.

Durch Kabinetsordre ist bestimmt worden, daß zum 1. Oktober d. J. das Magdeburgische Kürassier-Regiment No. 7 von der 7. zur 8., und das Magdeburgische Säuere-Regiment No. 10 von der 8. zur 7. Kavallerie-Brigade überzutreten haben.

Zwischen dem Königreich Bayern und der schweizer Eidgenossenschaft ist eine Vereinbarung über gegenseitige Anerkennung von Weichenspäßen abgeschlossen worden, welche am 1. August in Kraft tritt. Es wird in dem Vertrage unter Anderem verfügt, daß Weichenspäße aus Orten, in welchen die Cholera oder die Pocken epidemisch herrschen, während der Dauer der Epidemie und einen Monat lang nach dem Erlöschen derselben, ohne Rücksicht auf die Todesursache im einzelnen Falle, unbedingt ausgeschlossen sind.

Aus Wien wird dem Berl. Zgl. telegraphisch daß die russische Regierung zahlreiche Walfahrer aus Galizien aus sanitären Gründen zurückgewiesen und gegen die Walfahrer die Grenze gesperrt hat. — Vorgezogen ist in Bukarest Doktor Adolph Rißhorfer an der Cholera nostras gestorben. — Die in Agram wegen Vorbereitungen zu Unruhen relegirten Studenten werden von der Starcevic-Partei nach Anspahn geleudet; die Geldmittel werden durch Sammlungen aufgebracht.

Ein Wiener Telegramm berichtet dem „Berl. T.“: Italien hat sich nun gegen Österreich vollständig abgeschlossen. Der einzige Weg über Ala ist offen und dort ist fünfzählige Quarantäne, welche in der Station Peri abgeschlossen wird. Die Südbahnzüge verkehren doch bis Peri, den weiteren Verkehr besorgt die italienische Vahs. Alle anderen Straßen, Flüsse und Uferwege sind durch Korcoras gesperrt. Der Schiffverkehr auf dem Gardasee, sowie der Verkehr mit Böhmen oder Bayern auf der Etich ist eingestellt.

In Folge von Quarantänemaßregeln erleiden die Postenbänder außer an der französisch-hantischen Grenze nimmehr auch an der hantisch-portugiesischen Grenze einen übermäßig häufigen Aufenthalt. Es müssen deshalb die hantburger und Bremer Postdampfer in Lissabon zugunsten der Priesenbänder 48 Stunden früher als sonst zur Aufseherung gelangen. Den Postdampfern der Royal Mail Steam Packet-Company, der Pacific Steam Navigation Company und der Messageries maritimes werden in Lissabon deutsche Kartenschlüsse bis auf Weiteres überhaupt nicht mehr zugeführt.

Aus Christiana wird gemeldet, daß die Regierung bestimmt habe, daß jedes Schiff, das aus französischen, belgischen, englischen oder holländischen Häfen, ferner aus deutschen Nordseehäfen in einen norwegischen Hafen einläuft, einer ärztlichen Untersuchung unterworfen werden soll. Dies gilt auch, wenn das Schiff zuvor einen anderen norwegischen Hafen angelaufen ist.

In Prag wird durch das neue „Grand Hotel“ eröffnet, welches durch seine prächtige Einrichtung, die große Zahl der Zimmer und Salons, den geräumigen Wintergarten mit brillanter Beleuchtung, den Cafésalons und Besessimmern zc. zu den schönsten Hotels der Reuzet gehört.

Telegraphische Nachrichten.

Magdeburg, 31. Juli. Ueber das Befinden des auf der hiesigen Ciadelle gefangen gehaltenen Goperräters Kaszowski wird dem „Driemittl Boyansant“, angeblich von hier, mitgetheilt, daß der Gesundheitszustand desselben sich fast mit jedem Tage verichmirtet; besonders ist es das Anschwellen der Beine, welches stetig zunehme.

Paris, 31. Juli. Seit heute früh 10 Uhr starben in Marseille 4, in Toulon 2 Personen an der Cholera. In Arles starben seit gestern Abend 2 Personen an der Cholera.

Triest, 31. Juli. Der Lloyd-Dampfer „Daphne“ ist heute Nachmittag aus Konstantinopel hier eingetroffen. Wien, 1. August. (Orig. - Telegr. d. Holl. Telegr.) Getrich Van de ist heute früh hier gestorben.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 30. Juni cr. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die von den hiesigen Behörden unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung festgesetzte neue Baustrecklinie für die Grundstücke Nr. 3 bis inkl. Nr. 7 der II. Märkerstraße, nimmehr endgültig festgesetzt ist, da Einwendungen gegen die Angemessenheit derselben innerhalb der präscriptivischen Frist von vier Wochen bei uns nicht angebracht sind.

Bemerk wird noch, daß der die neue Fluchtlinie nachweisende Plan innerhalb der nächsten vier Wochen in der Bau-Polizei-Registratur, ausliegt.

Halle a. S., den 31. Juli 1884.

Ordnunglicher Arbeiter gesucht.

Schneidermeister!

Ein in jeder Beziehung tüchtiger Schneidermeister, der auch ohne Anprobe sicher arbeitet und 10-12 Geheulen zu beschaffigen hat, wogu helle fremdliche Mäumllichkeiten mit sämtlichen Utensilien vorhanden, freie Wohnung im Hause, wird per sofort oder bis 1. Sept. für unser seit vielen Jahren bestehendes Herren-Confections-Geschäft gesucht. Halberstadt, 30. Juli 1884.

Gustav Asch & Co.

1 Schloffergeheulen auf Bauarbeit sucht sofort Ortel, II. Sandberg 3.

Der Magistrat.

Dohsentucht und Frauen zur Feldarbeit sucht gr. Steinstraße 51.

Ein junges Mädchen v. L., welches schon bei seiner Herrschaft gedient, sucht sof. Stelle durch Frau Scholle, Leipzigerstraße 11.

Aufwartung ges. Auguststraße 11, III.

Ein ordentliches Mädchen, das die Hausmannsloft zu lochen versteht und gute Zeugnisse hat, findet einen guten Dienst.

Wittkind.

Billa Ahle, Parterre.

Redungen zwischen 5 und 6.

Herrschastliche Wohnungen zu 180 und 230 Thlr. pr. 1. October zu vermieten

Händelstraße 15, Nähe des Mühlweges.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 9. October 1883 — Tagesblatt Nr. 240 pro 83 — durch welche die Besitzer der besetzten Grundstücke der Dachritzgasse zur Herstellung der erforderlichen Anschlußanlagen an den neu erbauten Straßencanal innerhalb einer auf sechs Wochen festgesetzten Frist aufzufehen sind, wird hiermit in Gemäßheit des § 4 der Polizei-Verordnung vom 14. Juli 1879 zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß, nachdem nimmehr die gefällte Frist längst abgelaufen ist, von jetzt ab aus den an jener Straße belegenen Grundstücken Niederlags-, Keller-, Wirthschafts- und aus dem Gewerbebetriebe fernrührende, oder durch solchen betingte Wasser nicht mehr durch die Straßen-Rinnneime abgeleitet, noch auf Straßenterrain gegossen werden dürfen.

Halle a/S., den 31. Juli 1884.

Die Polizei-Verwaltung.

Ein groß. Laden mit Ladenstube, für jedes Geschäft pass., ist zum 1. October oder auch früher zu beziehen. Zu erfr. gr. Ulrichstr. 45, 2 Tr.

Zum 1. October d. J. habe eine freundliche Wohnung, 2. Etage, 7 Fenster front, anderweitig zu vermieten.

Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.

Niemeyerstraße 20

Bel-Etage zu vermieten.

11. Ulrichstraße 1b ist die 1. Etage (140 Th.) gleiches od. spät. beziehb. Näb. darselbst part.

Stube n. K., Hofn., 1 Tr., nur für einz. Leute, Preis 40 Thaler, Brüderstraße 15.

Zwei geräumige Wohnungen für 100 u. 112 Mark 1. Octbr. zu beziehen.

Cananenweg, Otto Wolf.

Morigswinger 8 ist in der III. Etage eine Wohnung, bestehend aus 4 St., K., u. Zub. f. 360 M. zum 1. October zu verm.

Möbl. Stube f. 1 od. 2 Herren zu vermieten

Waldenstraße 6, II.

Möbl. St. billig Morigswinger 3, III. M. Stub. als Schlafst. Markt 18, III. Anst. Schlafstube f. Ulrichstr. 7, D. Schlafst. bei C. Schiller, II. Schlamm 4.

Für die Redaktion verantwortlich: J. B. W. Uhlmann in Halle. — Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. S.